

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/020/20-25**
Sitzungs-Tag: **05.12.2023**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:10 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich
Gerdes, Markus
Grewe, Ursula
Hanisch, Ewald
Krömeke, Markus
Neu, Walburga
Simon, Dirk

SPD:

Multhaupt, Dirk

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef
Rissing, Robert

Vertretung für J. Tobisch

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Fraktionslos:

Schünemann, Christoph

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Kleinschmidt, Alexander

Von der Verwaltung nehmen teil:

Heinemann, Sven
Loermann, Norbert

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2024 Berichterstatter: Dominik Schlenhardt		0755/2020-2025
2. Richtlinie zur Förderung des Anschlusses an ein Glasfasernetz im Stadtgebiet Brakel: Verlängerung der Laufzeit Berichterstatter: Alexander Kleinschmidt		0759/2020-2025
3. Entwicklung der Schülerzahlen Berichterstatter: Norbert Loermann		0773/2020-2025
4. Bekanntgaben der Verwaltung		
4.1. Arbeitsmarkt November 2023		
4.2. NRW Programm Kita-Helfer:innen		
4.3. aktuelle Flüchtlingszahlen		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.
Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2024 Berichterstatter: Dominik Schlenhardt	0755/2020-2025
--	----------------

Bürgermeister **Temme** geht mit Blick auf die Einbringung des Haushaltes 2024 Ende Januar 2024 auf das zu erwartende erhebliche Defizit ein. Unter anderem seien die Gründe hierfür die gestiegenen Kosten für Sozialleistungen, der Kreisumlage sowie auch der Personalkosten. Die durch die Anpassung der Hebesätze zu erwartenden Mehreinnahmen von ca. 305.000 € seien zwar im Verhältnis zum voraussichtlichen Defizit gering,

jedoch könne man aufgrund der Haushaltslage auf eine Anpassung nicht verzichten. Die Anpassung der Grundsteuer B wirke sich z. B. für ein Einfamilienhaus mit einer ungefähren Mehrbelastung von ca. 22 € pro Jahr auf. Bürgermeister **Temme** bittet die Fraktionen um ihre Meinung.

Ratsherr **Hanisch** erklärt, dass er diese Anpassung der Hebesätze als relativ ausgewogen halte. Es sei zwar nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“, aber die Lage sei ernst, führt er weiter aus. Insofern stimme die CDU-Fraktion der Anpassung der Realsteuerhebesätze zu.

Für die SPD-Fraktion erklärt Ratsherr **Multhaupt**, dass sich die Frage einer Anpassung der Realsteuerhebesätze erst nach der Einbringung des Haushaltes zeige. Dies sei in der Vergangenheit durch die Fraktion immer so gehandhabt worden, dahingehend mit der Prüfung des neuen Haushaltes auch die Anpassung der Steuersätze zu beraten. Insofern werde die Fraktion sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung vorerst enthalten.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** sieht besonders die Erhöhung der Gewerbesteuer als positiv, diese sei in der Vergangenheit immer außen vorgelassen worden. Insgesamt stimme die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN der Anpassung der Hebesätze zu, erklärt sie abschließend.

Ratsherr **Rissing** sehe die Erhöhung der Gewerbesteuer eher kritisch, da man s. E. dafür sorgen müsse, dass die „großen Gewerbesteuer-Zahler“ wettbewerbsfähig blieben. Die UWG/CWG-Fraktion werde sich bis zur Abstimmung in der Ratssitzung enthalten, erklärt Robert **Rissing**.

Für die Liste Zukunft spricht sich Ratsherr **Heilemann** gegen die Anpassung der Realsteuerhebesätze aus. Der Bürger würde mit höheren Steuern belastet, die letztlich das Haushaltsdefizit nicht ausgleichen würden. Sollte die Stadt Brakel in die Haushaltssicherung geraten, könne man die Steuersätze auch nicht mehr korrigieren. Insofern werde die Liste Zukunft gegen die Anpassung stimmen, erklärt Ratsherr **Heilemann**.

Hierzu erklärt Kämmerer Dominik **Schlenhardt**, dass durch die eventuelle neue Gesetzgebung zum Haushaltsplan 2024 eine Haushaltssicherung vorerst vom Tisch sei, da nur noch das kommende Haushaltsjahr betrachtet werde. Dennoch sei es wichtig, der Verringerung der allgemeinen Rücklage bereits heute durch Verbesserungen auf der Ertragsseite entgegenzuwirken.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, so dass Bürgermeister **Temme** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen** als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel, die der Sitzungsvorlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2024 zu erlassen.

2. Richtlinie zur Förderung des Anschlusses an ein Glasfasernetz im Stadtgebiet Brakel: Verlängerung der Laufzeit

0759/202
0-2025

Berichterstatter: Alexander Kleinschmidt

Alexander **Kleinschmidt** trägt zum Sachverhalt vor, dass die Verwaltung die Verlängerung der Laufzeit zur Richtlinie zur Förderung eines Glasfaser-Anschlusses um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2024 plane. Diese Richtlinie sei zunächst bis zum Ende 2023 befristet worden. Er teilt mit, dass mit Stand 21.11.2023 insgesamt 43 Anträge zur Förderung des Anschlusses gestellt worden seien.

Auf Nachfrage des Ratscherr **Flore** berichtet Herr **Kleinschmidt**, dass das Fördergeld in Höhe von 500,00 € direkt an den Hauseigentümer gezahlt werde nach Vorlage der entsprechenden Rechnungen, Zahlungsnachweise und der Bestätigung seitens des Netzbetreibers, dass der Anschluss aktiv sei.

Ratscherr **Flore** sieht die Verlängerung der Richtlinie dennoch weiter kritisch, da es für ihn nur „ein Tropfen auf dem heißen Stein“ sei bei Anschlusskosten für Aussiedlerhöfe von ca. 20.000 €.

Ratscherr **Flore** stellt für die Fraktion **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** den **Antrag**, die Richtlinie zur Förderung des Anschlusses an ein Glasfasernetz im Stadtgebiet Brakel **nicht zu verlängern**.

Ratscherr **Simon** entgegnet, dass er seit Jahren für dieses Programm bei den Hauseigentümern werbe. In der Summe seien die meisten Anträge doch bereits gestellt worden, insofern erwarte er auch nicht mehr „die Flut“ an Antragsstellungen.

Weitere Diskussionen ergeben sich nicht. Bürgermeister **Temme** lässt wie folgt über den erweiterten Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss **lehnt** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN **mehrheitlich bei 2 Ja-Stimmen ab**, die Richtlinie zur Förderung des Anschlusses an ein Glasfasernetz im Stadtgebiet Brakel zum 31.12.2023 auslaufen zu lassen.

Nach Ablehnung des obigen Antrages lässt Bürgermeister **Temme** über den Vorschlag der Verwaltung beschließen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich** als Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt Brakel die der Sitzungsvorlage beigefügte „Richtlinie der Stadt Brakel zur Förderung des Anschlusses an ein Glasfasernetz im Stadtgebiet Brakel“, 2. Änderung.

3. **Entwicklung der Schülerzahlen**

Berichterstatter: Norbert Loermann

0773/202
0-2025

Norbert **Loermann** berichtet über die Anmeldezahlen sowie die Entwicklung der Schülerzahlen an den städtischen Schulen für das kommende Schuljahr. Hierzu wird auf die Anlagen der Vorlage verwiesen.

Die Klassenstärke sei mit durchschnittlich 27-29 Kinder sehr stark. Im Hinblick auf die verpflichtende Ganztagsbetreuung ab 2026 müsse man in der Gemeinschaftsgrundschule die räumliche Situation neu schaffen, so Herr **Loermann**.

Zum Teilstandort in Hembsen führt Norbert **Loermann** aus, dass man hier den Bedarf an einer Betreuung abfragen werde. Der Bedarf steige weiter, nur in welcher Größenordnung sie nicht bekannt. Sollte der Teilstandort Hembsen ein OGS-Standort werden, müssten die personellen und finanziellen Fragen politisch diskutiert werden.

Hinsichtlich der Zweizügigkeit der Realschule Brede müssen man die Auswirkungen auf die Zahlen der Gesamtschule abwarten.

Bürgermeister **Temme** berichtet in diesem Zusammenhang über den positiven Beschluss der evangelischen Synode, ihre Kindergärten weiter in der evangelischen Trägerschaft zu halten.

4. **Bekanntgaben der Verwaltung**

4.1. **Arbeitsmarkt November 2023**

Bürgermeister **Temme** verweist auf die aktuellen Zahlen. Diese sind als **Anlage 1** beigefügt.

4.2. **NRW Programm Kita-Helfer:innen**

Alexander **Kleinschmidt** informiert über die Verlängerung des Programms zur Förderung von Kita-Helferinnen und -helfer ab dem 01.01.2024. Diese zusätzlichen Hilfskräfte entlasten das pädagogische Personal durch Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich, insbesondere der Essensversorgung oder Unterstützung bei Bring- und Abholzeiten, Begleitung von Ausflügen, Beschaffung von Material, Unterstützung bei Veranstaltungen und auf dem Außengelände. Neu seien die einfachen Bürotätigkeiten, führt Alexander **Kleinschmidt** aus.

Zuwendungsfähig seien Personalausgaben, die durch die Beschäftigung zusätzlicher Hilfskräfte und aufgrund der Aufstockung der Stunden bei vorhandenem Personal im nichtpädagogischen Bereich entstehen. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Landeshaushaltsmittel wird dieses

Alltagshelferprogramm, das bereits seit dem 10.08.2020 bei der Stadt Brakel besteht, weitergeführt.

4.3. aktuelle Flüchtlingszahlen

Norbert **Loermann** teilt mit, dass mit heutigem Stand im Stadtgebiet Brakel insgesamt 657 Flüchtlinge untergebracht seien aus der Ukraine sowie aus anderen Ländern. Dies sei ein Plus von 20 Personen seit Oktober 2023.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)